

Friedrich Delker GmbH & Co. KG

Mobilität ist Zukunft – Auslandspraktikum in der Berufsausbildung

■ „Mobilität ist Zukunft“ ist nicht nur das IHK-Jahresthema 2009, sondern auch das Leitmotiv für Martin Fix und Tobias Lischka, die bei der Friedrich Delker GmbH & Co. KG eine Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel machen. Im Frühjahr 2009 absolvierten die beiden jungen Leute ein sechswöchiges Auslandspraktikum in Island bzw. Schweden, um die Abläufe bei Partnerunternehmen ihres Ausbildungsbetriebs kennen zu lernen.

Zu den Zielen der Friedrich Delker GmbH & Co. KG als ein europaweit agierender Großhändler für Werkzeuge und elektronische Artikel gehört eine zunehmende internationale Ausrichtung. Das Unternehmen mit Firmensitz in Essen beschäftigt 90 Mitarbeiter und bildet derzeit 15 Auszubildende aus, darunter Kaufleute für Groß- und Außenhandel, Informatikkaufleute und Bürokaufleute sowie Fachkräfte für Lagerlogistik im gewerblich-technischen Bereich.

Leonardo Mobilitätsprojekt

Eine gute Qualifikation der Auszubildenden ist dem Unternehmen sehr wichtig. Dazu gehört auch die Möglichkeit, den jungen Leuten ein Praktikum bei einem Partner im Ausland zu ermöglichen. Da in der Vergangenheit noch keine Erfahrungen mit der Organisation von EU-unterstützten „Leonardo Mobilitätsprojekten“ für die Auszubildenden gemacht wurden, sollten diese Erfahrungen durch ein so genanntes „Kleines Projekt“ erworben werden. Diese Projekte beziehen sich auf maximal drei Teilnehmer/-innen an Einrichtungen der beruflichen Bildung. Die Antragstellung ist im Gegensatz zu regulären Mobilitätsprojekten vereinfacht. Die Ziel-

länder umfassen die 27 Mitgliedsstaaten der EU und weitere Länder, die sich dem europäischen Bildungsprogramm angeschlossen haben, wie z. B. die Schweiz, die Türkei, Island und Kroatien.

Das Robert-Schmidt-Berufskolleg in Essen als dualer Partner beriet und unterstützte die Personalabteilung von Delker bei der Antragstellung und Durchführung des Mobilitätsprojekts und übernahm Teile der Vorbereitung der Teilnehmer. Hilfreich war hier die langjährige Erfahrung des Berufskollegs bei der Planung und Durchführung von Leonardo Mobilitätsprojekten.



Vorbereitung im Robert-Schmidt-Berufskolleg kurz vor der Ausreise: Von links nach rechts: Tobias Lischka und Martin Fix mit ihrer Ausbildungsleiterin Ksenija Lovric, Friedrich Delker GmbH & Co. KG Foto: ■■■■



Die meisten Haushalte in Östersund besitzen einen Snowscooter, um auch im harten und langen nord-schwedischen Winter mobil zu bleiben. Martin Fix unterwegs auf dem ungewöhnlichen Fortbewegungsmittel. Foto: ■■■■

6 Wochen Auslandsaufenthalt

Die beiden Auszubildenden Martin Fix und Tobias Lischka nahmen die Gelegenheit wahr, im Frühjahr 2009 sechs Wochen in skandinavischen Praktikumsbetrieben berufliche Erfahrungen zu sammeln. Tobias Lischka arbeitete bei der Firma Byko HF in Island, Martin Fix bei der Firma Gärdin & Persson AB im nordschwedischen Östersund. Gärdin & Persson AB beliefert Unternehmen sowie Privatkunden mit Werkzeugen, Maschinen und Baumaterial, während BYKO HF als eines der führenden isländischen Handelsunternehmen Bauprodukte vertreibt.

Das Projekt wurde teilfinanziert durch das Bildungsprogramm „Leonardo Mobilität“. Die Zielsetzung ist hier neben der Erweiterung der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz auch, den jungen Auszubildenden einen Einblick in die Abwicklung von Geschäftsprozessen auf der skandinavischen Seite zu ermöglichen.

Neben der praktischen Arbeit im Partnerbetrieb arbeiteten die beiden Auszubildenden an der Projektaufgabe „Rolle der Sozialkompetenzen im betrieblichen Umfeld – Ländervergleich Deutschland, Schweden, Island“. Die im Praktikumsbetrieb erworbenen Fähigkeiten und vertieften Kompetenzen werden den beiden angehenden Großhandelskaufleuten im „Europass Mobilität“ dokumentiert.

Erfahrungen vor Ort

Beide Auszubildende äußerten sich nach ihrer Rückkehr ausgesprochen positiv über ihre Praktikumserfahrungen. Martin Fix war beeindruckt von der herzlichen Aufnahme und guten Unterstützung durch die schwedischen Mitarbeiter, die ihm die Eingewöhnung in der neuen Arbeitsumgebung erleichterten. Außerdem stellte er begeistert fest: „Es gab einen genauen Praktikumsplan, Jede Woche war exakt geplant. Ich durchlief alle Abteilungen und lernte so verschiedene Facetten des Unternehmens kennen. Ich fühle mich jetzt noch selbstsicherer und stehe vielen Dingen offener gegenüber.“ Tobias Lischka unterstützte bei der isländischen Firma Byko HF seine Kollegen bei der Betreuung von Geschäftspartnern aus dem deutschsprachigen Raum: „Ich konnte viele neue Eindrücke in Island sammeln. Am Arbeitsplatz lernte ich viele neue Methoden kennen und bin auch menschlich in Island sehr gereift. Meine Empfehlung lautet: Das Leonardo-da-Vinci-Programm bietet eine unglaubliche Chance seinen Horizont zu erweitern, und wenn man diese Chance hat, sollte man sie unbedingt wahrnehmen.“

www.delker.com, www.robert-schmidt-berufkolleg.de